

Sommerempfang
Landgasthaus Darup
26. Juni 2026 – 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nottulnerinnen und Nottulner,
liebe Gäste,
liebe Neubürgerinnen und Neubürger,

herzlich willkommen zum Sommerempfang der Gemeinde Nottuln.

Ich freue mich sehr, dass wir heute hier in Darup zusammenkommen dürfen. Mein besonderer Dank gilt dabei dem neuen Pächter-Team des Landgasthauses, Herrn Nozar und Herrn Barghash. Kaum haben Sie die Verantwortung übernommen, ermöglichen Sie bereits einen Abend wie diesen. Herzlichen Dank für Ihre Gastfreundschaft.

Der Sommerempfang gehört zu den wenigen Terminen im Jahr, bei denen es nicht in erster Linie um Beschlüsse, Tagesordnungen oder Fristen geht. Er bietet die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und Menschen zu treffen, die sich auf ganz unterschiedliche Weise für unsere Gemeinde einsetzen.

Und dafür könnte der Ort kaum passender sein.

Darup steht vorbildhaft für das, was unsere Gemeinde ausmacht: für Gemeinschaftssinn, Eigeninitiative und die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen. Der Titel Golddorf ist dafür ein sichtbares Zeichen. Gerade erst war die Jury hier unterwegs und wir warten mit Spannung darauf, ob Darup auch bundesweit ein „Golddorf“ wird. Viel wichtiger als jede Auszeichnung ist aber das, was dahintersteht: Menschen, die Ideen entwickeln, anpacken und gemeinsam etwas bewegen.

Dieses Engagement findet sich nicht nur hier in Darup, sondern in allen Ortsteilen unserer Gemeinde. In Vereinen und Initiativen, in den Kirchengemeinden, den Feuerwehren, den Unternehmen, den Nachbarschaften und vielen anderen Bereichen unseres Zusammenlebens.

Dafür möchte ich heute bereits zu Beginn Danke sagen. Dieses Miteinander ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist eine besondere Stärke unserer Gemeinde. Und es ist zugleich der Grund, warum wir trotz aller Herausforderungen mit Zuversicht auf unsere Gemeinde blicken können.

Denn – das müssen wir uns eingestehen – es wäre wenig glaubwürdig, an einem Abend wie diesem ausschließlich auf die schönen Seiten zu schauen.

Sommerempfang
Landgasthaus Darup
26. Juni 2026 – 17 Uhr

Die Hürden, vor denen Kommunen stehen, werden nicht kleiner. Die Anforderungen wachsen, die Ausgaben ebenfalls – die finanziellen Spielräume hingegen schrumpfen.

Und während wir heute Abend bei sommerlichen Temperaturen zusammenkommen, erleben wir allzu deutlich und viel zu früh, wie sehr sich unsere Umwelt verändert. Die anhaltende Hitze ist für viele Menschen belastend. Sie fordert die Natur heraus und macht uns klar, dass Themen wie Klimaschutz und Klimaanpassung längst keine abstrakten Zukunftsfragen mehr sind.

Diese Entwicklung hat auch ganz konkrete Auswirkungen auf unsere Gemeinde. So diskutieren wir derzeit intensiv über den Ausbau der Windenergie vor Ort. Das ist keine einfache Debatte. Gerade für die Menschen, die in unmittelbarer Nähe möglicher Standorte leben, sind die Fragen und Sorgen nachvollziehbar und verdienen Respekt. Gleichzeitig stehen wir als Kommune in der Verantwortung, unseren Beitrag zu einer sicheren, nachhaltigen und unabhängigen Energieversorgung zu leisten. Klimaschutz gelingt nicht irgendwo anders – er beginnt auch bei uns vor Ort.

Auch die Umgestaltung und Entsiegelung des Stiftsplatzes hat viele Menschen bewegt und teilweise harsche Kritik hervorgerufen. Das zeigt, wie eng wir mit unserem Ortsbild verbunden sind und wie wichtig solche Veränderungen für die Bürgerinnen und Bürger sind. Heute können wir jedoch sehen, welches Ergebnis entstanden ist: ein offener, attraktiver und zukunftsfähiger Platz, der mehr Raum für Begegnung bietet und zugleich besser auf die Herausforderungen zunehmender Hitze und Starkregenereignisse vorbereitet ist. Ich verstehe, dass Veränderungen oft Diskussionen auslösen, am Ende sehen wir aber auch, dass sie dazu beitragen können, unsere Gemeinde lebenswerter und widerstandsfähiger für kommende Generationen zu machen.

Wir stehen als Kommune vor der Aufgabe, unsere Infrastruktur zu erhalten, Wohnraum zu schaffen, die Energiewende zu begleiten, in Bildung, Mobilität und Lebensqualität zu investieren und unsere Gemeinde für kommende Generationen zukunftsfähig aufzustellen.

Das alles geschieht unter Rahmenbedingungen, die nicht gerade einfacher werden.

Aber den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option. Oder, um es mit den Worten von Max Frisch zu sagen: „Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Sommerempfang
Landgasthaus Darup
26. Juni 2026 – 17 Uhr

Ganz so einfach ist es natürlich nicht. Aber es lohnt sich, den Gedanken dahinter zu betrachten. Denn gerade unter schwierigen Bedingungen zeigt sich, was möglich ist. Gerade dann wird deutlich, wie wichtig Zusammenarbeit, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein sind.

Und davon gibt es in Nottuln glücklicherweise eine ganze Menge.

Wir erleben Menschen, die sich einbringen. Vereine, die neue Ideen entwickeln. Unternehmen, die investieren. Ehrenamtliche, die Verantwortung übernehmen. Bürgerinnen und Bürger, die ihre Gemeinde mitgestalten möchten. Ein schönes Beispiel dafür finden wir am kommenden Wochenende, wenn die Kolpingsfamilie ihr 100jähriges Jubiläum feiert.

Wir sehen Fortschritte bei wichtigen Zukunftsaufgaben. Wir arbeiten daran, unsere Gemeinde nachhaltig weiterzuentwickeln, neue Wohn- und Lebensräume zu schaffen. Im Lerchenhain Süd wird nun endlich gebaut. Viele Familien, junge Menschen oder Rückkehrer haben lange darauf gewartet. Auch weitere Baugebiete in allen Ortsteilen sind in Planung oder stehen in den Startlöchern, denn der Bedarf an Wohnraum ist nach wie vor groß. Diesem Bedarf wollen wir verantwortungsvoll Rechnung tragen.

Aber natürlich ist es so: Nicht alles gelingt sofort. Nicht jedes Vorhaben entwickelt sich genau so, wie wir es ursprünglich geplant haben. Manches dauert länger, als wir uns wünschen würden. Anderes verlangt Entscheidungen, die schneller getroffen werden müssen, als allen Beteiligten lieb ist. Aber auch das gehört zur Wirklichkeit kommunaler Arbeit.

Entscheidend ist, dass wir den Blick nach vorne richten und die Herausforderungen annehmen, statt vor ihnen zu kapitulieren. Und wenn wir auf das Jahr 2026 schauen, dann sehen wir neben all den Aufgaben auch vieles, was unsere Gemeinde lebendig macht und worauf wir stolz sein können.

Wir erleben einen Sommer voller Begegnungen: mit dem Picknick auf dem Stiftsplatz am vergangenen Wochenende, den Spätmärkten im Rathausinnenhof, Kulturveranstaltungen in allen Ortsteilen, Ausstellungen, Konzerten und vielen ehrenamtlich getragenen Aktionen. In wenigen Wochen feiern wir das 20. Nottulner Weinfest – ein Jubiläum, das zeigt, wie aus einer guten Idee eine feste Tradition werden kann.

All diese Veranstaltungen haben eines gemeinsam: Sie bringen Menschen zusammen. Und genau davon lebt eine Gemeinde. Wenn ich heute auf Nottuln blicke, dann sehe ich deshalb vor allem eine starke Gemeinde. Ich sehe vier lebendige Ortsteile mit eigener Identität und gleichzeitig einem starken gemeinsamen Fundament.

Sommerempfang
Landgasthaus Darup
26. Juni 2026 – 17 Uhr

Darauf dürfen wir stolz sein. Nicht, weil alles perfekt wäre. Nicht, weil wir keine Herausforderungen hätten. Sondern weil wir immer wieder erleben, dass diese Gemeinde die Kraft besitzt, gemeinsam nach vorne zu schauen und Veränderungen aktiv zu gestalten.

Gerade in Zeiten, in denen vieles unsicher erscheint, ist das keine Selbstverständlichkeit. Es ist eine Stärke, auf die wir bauen können.

Denn die Zukunft einer Gemeinde entscheidet sich nicht allein in Haushaltsberatungen, Bauprojekten oder Förderprogrammen. Sie entscheidet sich dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, sich einbringen und gemeinsam etwas bewegen wollen.

Und genau davon gibt es in Nottuln erfreulich viele.

Lassen Sie uns diesen Abend nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Perspektiven kennenzulernen und bestehende Kontakte zu vertiefen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommerempfang, viele gute Begegnungen und anregende Gespräche.

Herzlich willkommen und einen schönen Abend.